

Wien im Baustellenfieber: Staus und Umleitungen erwarten uns!

Wien startet im Sommer 2025 umfangreiche Bauarbeiten, die Verkehr und Stadtbild nachhaltig verbessern. Erfahren Sie mehr!



Nachrichten AG

Wien, Österreich - Wien bereitet sich auf einen intensiven Sommer mit umfangreichen Bauarbeiten vor, die am 11. Juni 2025 ihren Anfang nehmen. Die Stadtverwaltung hat zahlreiche Infrastrukturprojekte angekündigt, die langfristige Verbesserungen im Verkehr und Stadtbild versprechen. Diese Maßnahmen sind Teil eines größeren Plans, die Lebensqualität in der Wiener Innenstadt zu steigern und den öffentlichen Nahverkehr zu optimieren. Wie **Kosmo** berichtet, wird die Stadt im Sommer 2025 zum Baustellenzentrum.

Ab dem 11. Juni beginnen Gleisbauarbeiten in der Jörgerstraße, die bis zum Elterleinplatz reichen. Die Straßenbahnlinie 43 wird zwischen dem 16. Juni und 31. August vollständig eingestellt,

was zu Umleitungen und damit verbundenen Verkehrsbehinderungen führen wird. Auch die Linie 9 wird nur eingeschränkt verkehren. Zudem sind umfassende Gleisarbeiten am Kärntner Ring und am Schwarzenbergplatz für den 24. Juni geplant. Hierbei werden Weichen ausgetauscht, und der Verkehr bleibt auf zwei Fahrstreifen am Ring und einem am Schwarzenbergplatz beschränkt. Die Umleitungen an den Kreuzungspunkten mit der Jörgerstraße dürften den Verkehr zusätzlich belasten.

Weitere Baustellen und Verkehrsbehinderungen

Die Arbeiten am Universitätsring, speziell bei der Haltestelle Parlament, sind für den Monat Juli vorgesehen und werden bis zum 24. August andauern. Die Arbeiten am Kärntner Ring sollen bis Ende Juli abgeschlossen sein, während die Baustellen am Schwarzenbergplatz voraussichtlich bis zum 7. September in Anspruch nehmen werden. Zudem sind Gleisbauarbeiten am Margaretengürtel (Rechte Wienzeile) im Juli und August geplant, die rund um die Uhr durchgeführt werden. **OTS** zufolge wird hier vor dem U4-Stationsgebäude ein pflegeleichtes Sedumgleis installiert.

Ein weiteres großes Projekt ist die Instandsetzung der Brigittenauer Brücke, die am 1. Juli beginnt. Diese Maßnahmen betreffen zehn Fahrbahnübergangskonstruktionen auf einer Gesamtlänge von 281 Metern. Ein Fahrstreifen bleibt während der gesamte Bauphase befahrbar, auch Fußgänger und Radfahrer können die Brücke mit gewissen Einschränkungen nutzen. Die Fertigstellung ist für Mai 2026 geplant. Parallel dazu werden Arbeiten am Hernalser Gürtel durchgeführt, bei denen eine 120 Meter lange Abwasserleitung saniert wird. Tagsüber werden hierfür zwei Fahrstreifen gesperrt, die nachts wieder freigegeben sind.

Verbesserungen der Radinfrastruktur

Die Stadt Wien legt in diesem Sommer einen besonderen Fokus auf die Radinfrastruktur. In der Spittelauer Lände wird ein neuer kombinierter Geh- und Radweg umgesetzt, außerdem werden Verkehrsinseln an der Altmannsdorfer Straße umgestaltet. Dies soll die Anbindung an den Gürtel-Radweg verbessern. Auch der Liesingbachradweg erhält bis Ende Oktober neue Radwege und Begrünungsmaßnahmen. Diese Entwicklungen sind Teil der Bemühungen, den Radverkehr in Wien weiter zu fördern.

Baustellenkoordinator Christian Zant appelliert an die Verkehrsteilnehmer, Geduld mitzubringen, da während der umfangreichen Bauarbeiten mit erhöhten Staus und Umleitungen gerechnet werden muss. Die Stadt erwartet, dass die Infrastrukturprojekte letztlich zu einer verbesserten Verkehrssituation in Wien beitragen werden, auch wenn die Auswirkungen während der Bauzeit spürbar sein werden.

Für die BürgerInnen und Besucher der Stadt wird es wichtig sein, sich rechtzeitig über die aktuellen Verkehrsbedingungen und Umleitungen zu informieren. Mit der Umsetzung dieser Maßnahmen verfolgt Wien das Ziel, die Stadt sowohl für Autofahrer als auch für Fußgänger und Radfahrer attraktiver zu gestalten.

Details	
Vorfall	Infrastruktur
Ort	Wien, Österreich
Quellen	• www.kosmo.at • www.vienna.at • www.ots.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at